
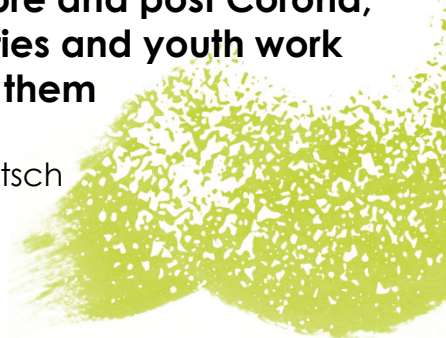



YUS - Youth in Urban Space

Developments pre and post Corona, how municipalities and youth work could deal with them

Werner Prinzjakowitsch





Association of Viennese Youth Centres
Prager Straße 20, 1210 Wien
Tel: +43 1 278 76 45 www.jugendzentren.at
www.facebook.com/jugendzentren



1

- Das Projekt
- Ausgewählte Daten (am Beispiel Wien)
- Rückschlüsse und Empfehlungen



2

Das Projekt

Veränderungen in der Nutzung und Wahrnehmung des öffentlichen Raums durch junge Menschen

Allgemeinen Entwicklungen, politische Entscheidungen und lokale Strategien

Auswirkungen der Corona-Krise

Neue europäische und lokale strategische Ansätze

Was ist die richtige strukturelle und methodische Antwort, die Offene Jugendarbeit bieten kann?



3

Das Projekt

Mailand, Stuttgart, Helsinki, Wien

Universität KREMS

Februar 2021 bis März 2023



4

Geschehen

- 15 Internationale Projekt Management Meetings Online
- 3 Internationale Projekt Management Meetings in Stuttgart, Mailand, Wien
- Lokale Projektgruppentreffen in jeder Stadt
- 1 Training für Jugendarbeiter:innen in Research Methodik
- Austauschprogramm und Observationen (24 Mobilitäten, 6 /Stadt)
- 60+ Observationsprotokolle „Youth in Urban Space“, produziert während dieser Mobilitäten



5

Geschehen

- 2.199 Jugendliche in **quantitativer Befragung**
- 400 Jugendarbeiter:innen in Befragung
- 79 Jugendliche und 40 Jugendarbeiter:innen in **Fokusgruppen**
- **Seminar zur Analyse der Mobilitäten und Observationen, June 2023, Helsinki (30 Personen)**
- Auswertungen national und durch die Projektgruppe



6

Output

- 5 Broschüren
- 8 Videos (YouTube)
- www.jugendzentren.at
- Artikel „Deutsche Jugend“ 2/2023


7

Vergleichende Rohdaten jeder Stadt

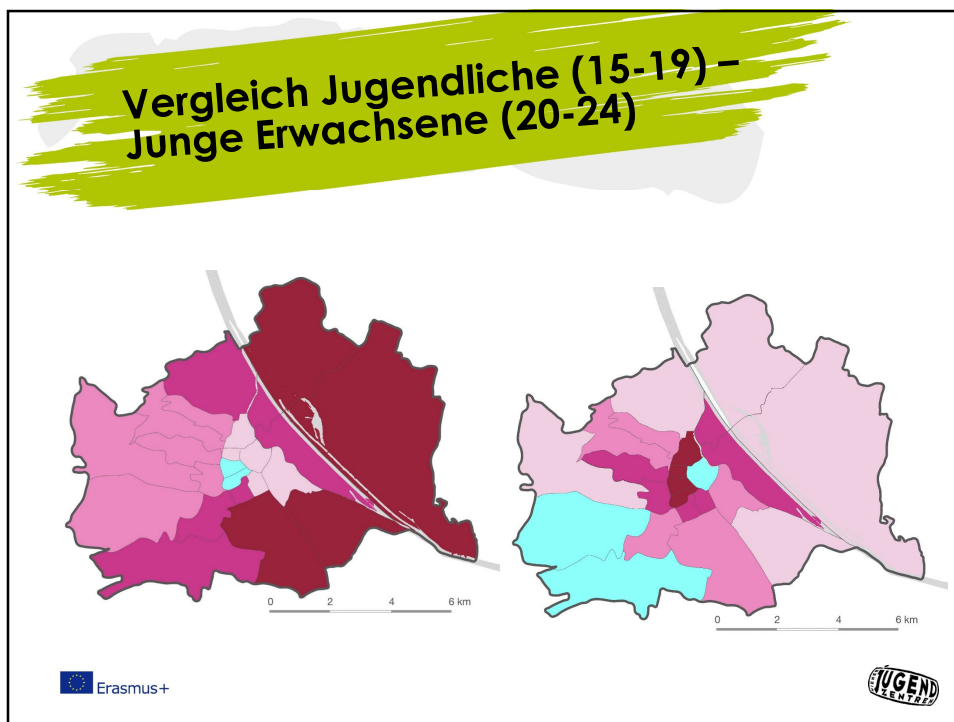
Inhabitants of municipal Area
Inhabitants of Greater Metropolitan Area
Size in km ²
GDP (p. capita) Municipality
GDP Country
% of persons under 25
% of persons older than 65
% of persons other citizenship
EU citizens
Third countries
5 most important migrations countries
Costs for public transport:
Costs annual ticket:
Costs single drive:
Night services available?

8

Persons/household	Youth work target group(s) by age
Housing situation described in one paragraph	Legal base und funding of youth work
Situation (number?) of public malls in one paragraph	Size of budget
Number of public parks	Number of employees
Number of playgrounds (for kids)	Number of "Youth Centres" and description what to understand by "youth centre"
Number of public sportsgrounds (open for everybody, not clubs!)	Number of youth work units
Commercialisation of public space in one paragraph	How does networking work (one paragraph)
	Youth work education in the country
	How does the city communicate with youth
	Is there participatory budgeting?
	Any other youth participation structure

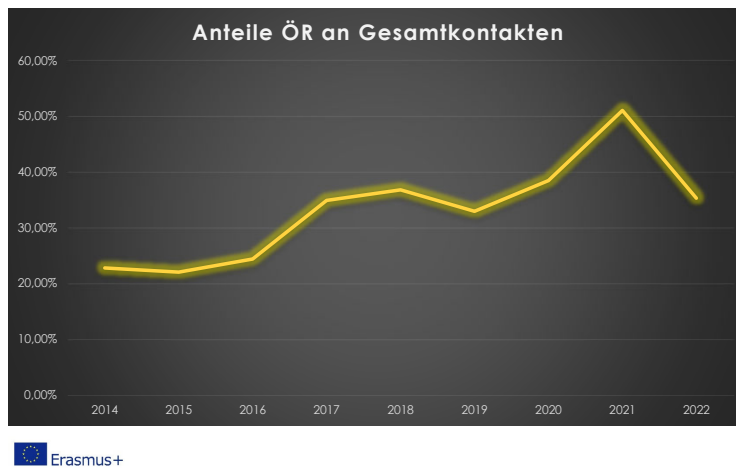
Erasmus+ 

9



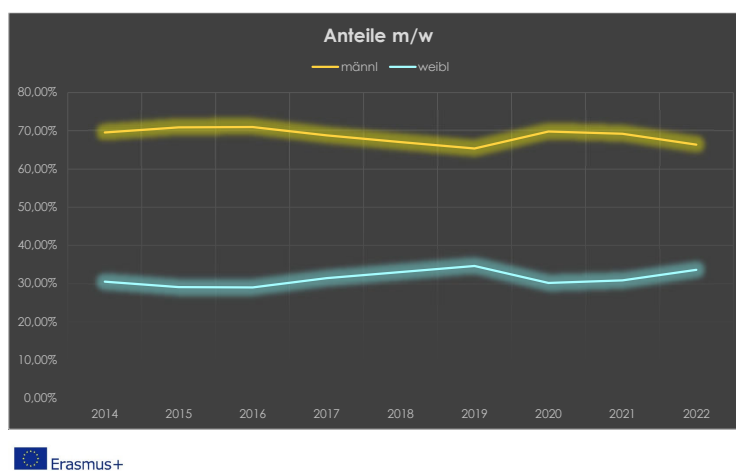
10

Kontakte im Öffentlichen Raum (Wien)



11

Kontakte im Öffentlichen Raum (Wien)



12

Befragung Jugendliche Wien Winter 21/22



13

Alter

	Gesamt	Geschlecht			
		w	m	div	k.A.
Durchschnittsalter	16,14	15,85	16,23	16,44	17,93
Anzahl	692 (988)	34%	63%	1%	2%



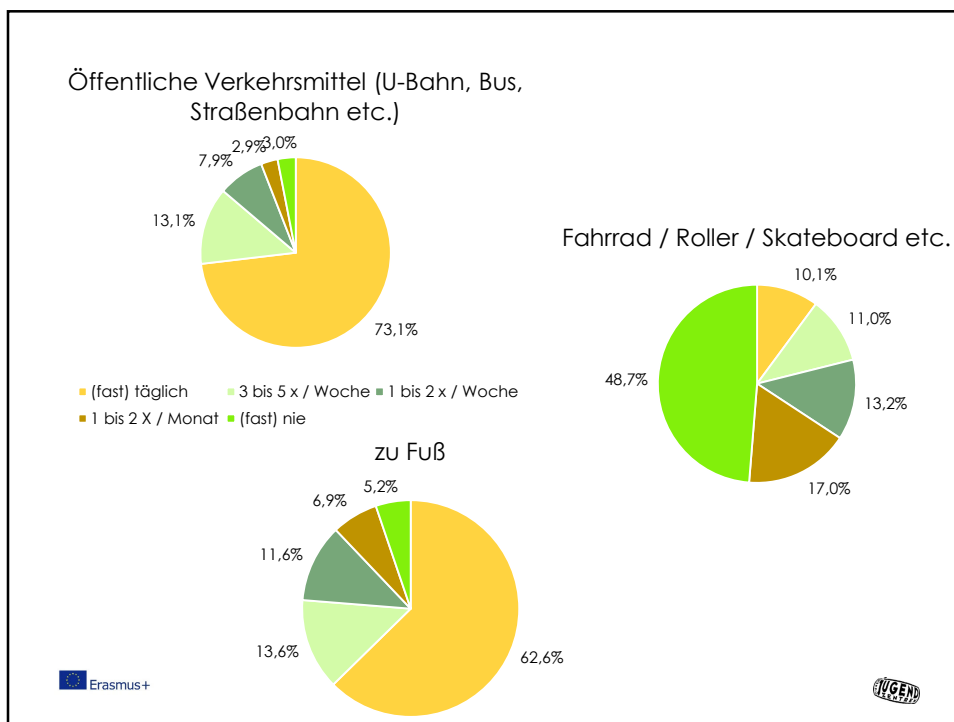
14



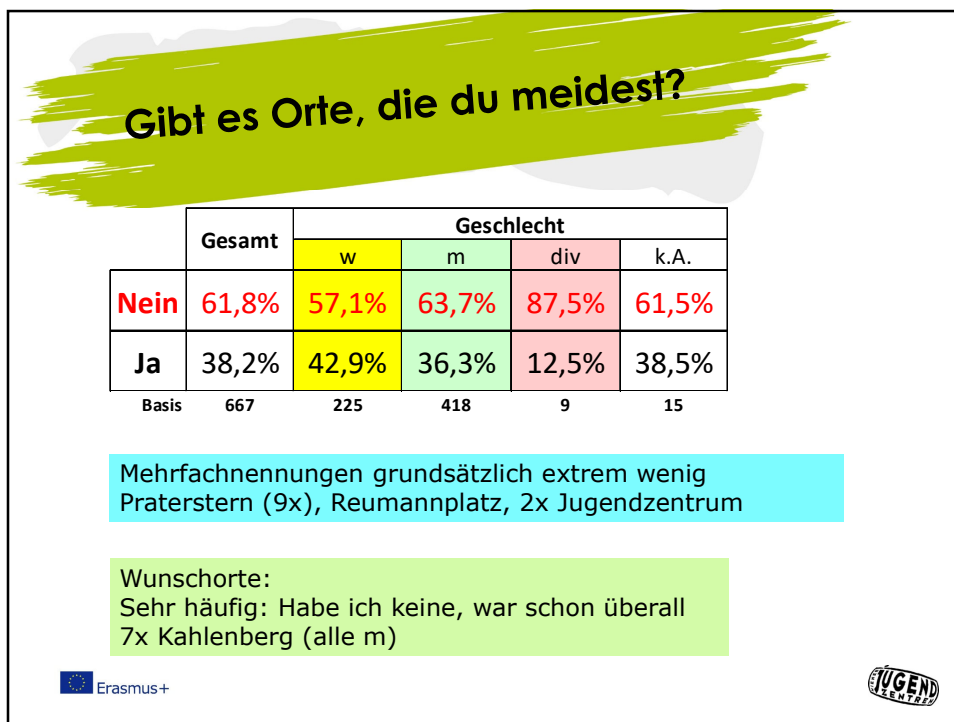
15



16



17



18

Worauf freust du dich nach der Pandemie ?

1. Freunde treffen
 2. Versch. Freizeitaktivitäten
 3. ...
- ... Jugendzentrum (6x)

... aber weit vor allem ...



19

Worauf freust du dich nach der Pandemie ?

... keine Maske mehr

154 Nennungen



20

Qualitative Befragung Jugendliche

Sommer 2022

(Auszug)



21

Verschiedene Plätze?

Mobilität

- Möglichkeiten der Mobilität
- Notwendigkeit der Mobilität

„Der 10. Bezirk, er hat alles.“

Bestimmte Plätze für bestimmte Leute

- Nicht jeder Platz ist für jeden, aber alle finden ihren Platz

„Da sind bestimmte Plätze für bestimmte Leute. Für meinen kleinen Cousin gibt's einen Park, für Familien da ist ein Park.. Für uns gibt's Orte, wo wir hingehen und welche wo wir nicht hingehen. Es gibt Orte, wo du mit deiner Freundin hingehst.“

22

Warum wechsle ich den Ort?

Herauswachsen

„Jetzt sind wir Erwachsene, da können wir nicht einfach so im Park herumsitzen, das ist ja langweilig“ (m, 19)

Menschenmenge vs. Frieden

„Wenn zu viele Leute im Park sind gehen wir in ein Haus und setzen uns ins Stiegenhaus, da ist es friedlich“ (w, 15)

Social Media

„Da war eine berühmte TikTokerin, jeder wollte sie sehen, sie hat dort gechillt“ (w, 16)

Keine Konflikte – (m* und w*)

„Wenn sie (die Burschen) nett sind bleiben wir, wenn nicht gehen wir“



23

Befragung Jugendarbeiter:innen Wien Sommer 22

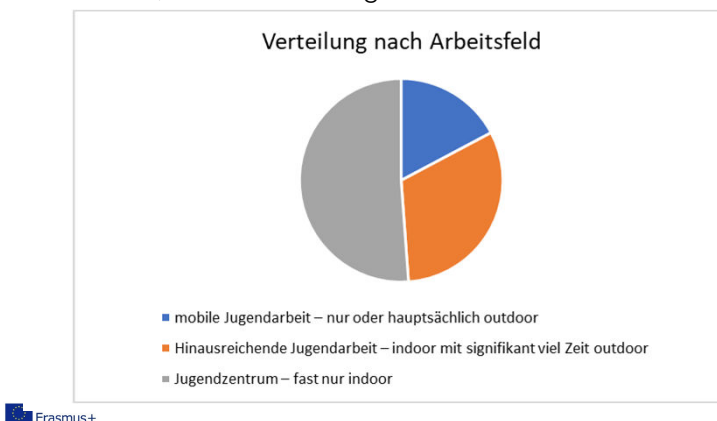


24

Stichprobe

Gesamt: 182, in der Auswertung 176

Verteilung nach Arbeitsfeld

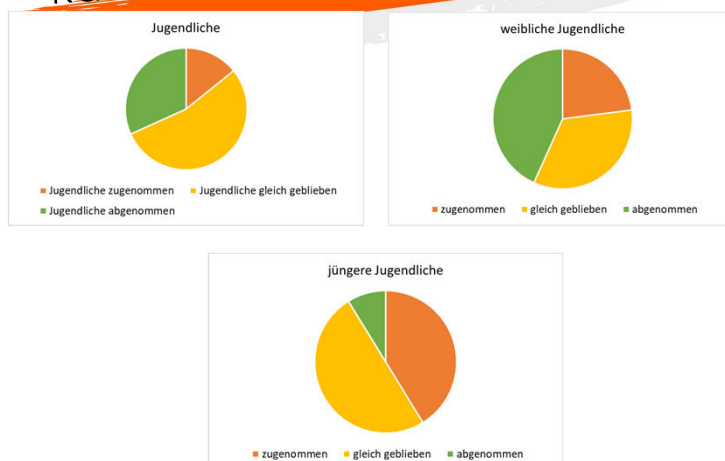


Erasmus+

YUGEND
ZENTRUM

25

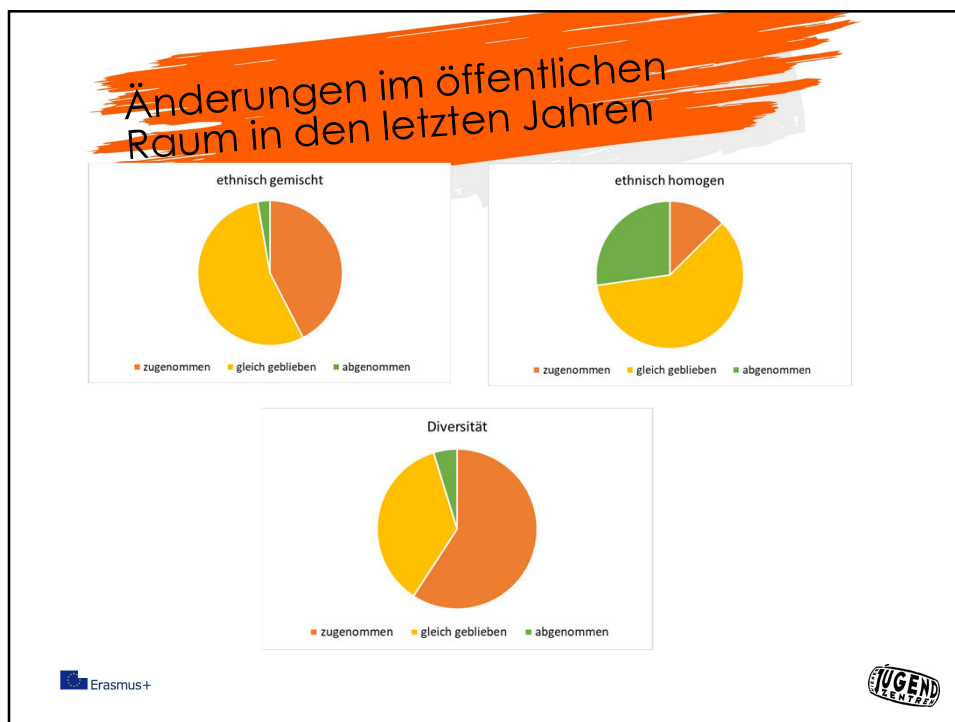
Änderungen im öffentlichen Raum in den letzten Jahren



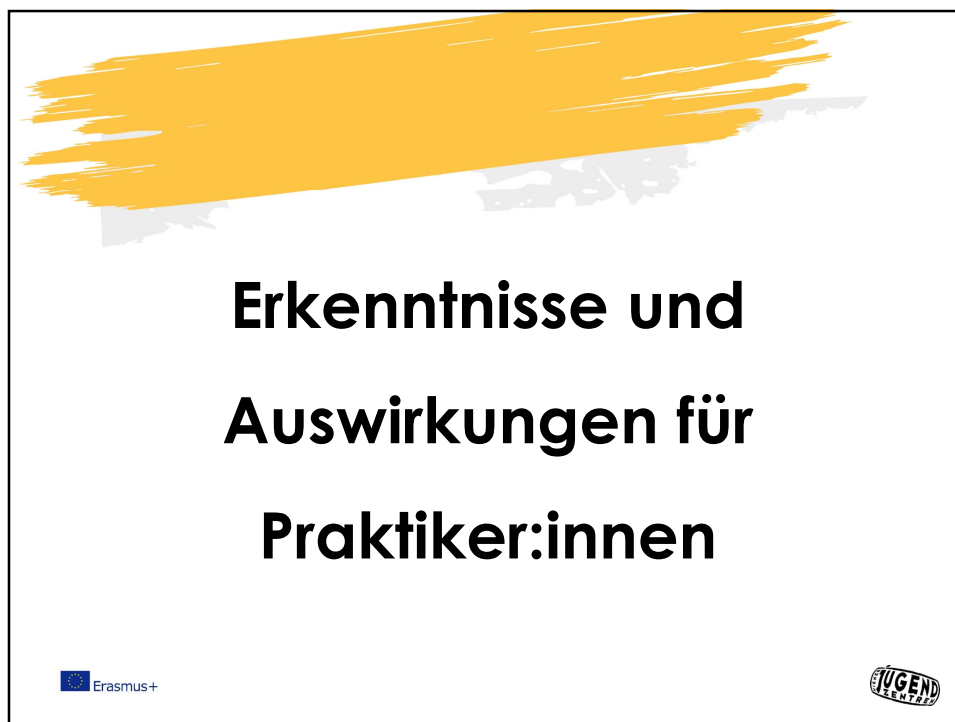
Erasmus+

YUGEND
ZENTRUM

26



27



28

Generell

Bei einigen strukturellen Unterschieden in den vier Städten, Offene Jugendarbeit hat viele Gemeinsamkeiten

Dennoch:

“European Conclusions” waren die größte Herausforderung

Für die Projektpartner waren deren spezifischen, auf ihre Stadt bezogenen, Erkenntnisse das Wichtigste



29

Generell

Große Lerneffekte bei den Jugendarbeiter:innen, methodisch und inhaltlich

Kein “klassisches” Forschungsprojekt – Praktiker:innen produzieren unter wissenschaftlicher Anleitung valide und wertvolle Ergebnisse

Unmittelbare Einbeziehung der Praktiker:innen generiert unmittelbares Lernen und stimuliert direkten Praxistransfer



30

Methodische Erkenntnisse

- Die substantielle Wichtigkeit von Triangulation
- Fokus und Methode verändern Ergebnisse
- Widersprüche müssen hingenommen werden (z.B. Covid Auswirkungen, Sicherheit im ÖR, Verdrängungsmechanismen)



31

Inhaltliche Erkenntnisse - International

Jugendliche treffen sich lieber "IRL" als Online

Internet, speziell Social Media, ist Teil der Freizeitaktivitäten und essentiell um diese zu strukturieren

Öffentlicher Raum ist grundsätzlich ein wichtiger Ort für junge Menschen und ihre Tagesstruktur



32

Inhaltliche Erkenntnisse - International

Das unmittelbare lokale Umfeld ("Grätzl", Quartier, Bezirk) ist nach wie vor der mit Abstand wichtigste Bereich

Bestimmte öffentliche Räume (wie Parks, Zentren) werden mehr zu Übergangsräumen als ständige Aufenthaltsplätze

Jugendliche Gruppen werden kleiner, die große Clique von 20+ Personen wird rar



33

Inhaltliche Erkenntnisse - International

Jüngere (12-14jährige) werden signifikant sichtbarer, Ältere (16+) werden weniger

"Ich gehe dorthin, wo meine Freunde sind", die Peergruppendynamik ist es was junge Menschen zu bestimmten Plätzen führt

Das Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum ist abhängig von Geschlecht und Alter



34

Inhaltliche Erkenntnisse - International

“Gesehen oder nicht gesehen werden”: Viele Jugendliche haben diesbezüglich ein ambivalentes Verhältnis zum öffentlichen Raum. Sichtbarkeit erhöht subjektives Sicherheitsgefühl, aber man möchte eigentlich nicht von allen gesehen werden. Das können Erwachsene (Verwandte) oder andere Jugendliche sein.

Freizeitaktivitäten sind der positive Schlüssel und das Eingangstor zu jugendlichen Lebenswelten

Mobilität ist ein Schlüsselfaktor. ÖPNV ist das mit Abstand wichtigste Tool für junge Menschen im städtischen Raum



35

Inhaltliche Erkenntnisse – Lokal (Wien)

- Mobilität nimmt zu – vor allem ÖPNV, auch Scooter, wenig Rad
- Online als Tool bestätigt sich
- Post-Covid: Das „neue normal“ für die Jugendlichen („es ist nichts anders“) Jgdl. vs. OJA Ambivalenz
- Genderfragen



36

Inhaltliche Erkenntnisse – Lokal (Wien)

- Die Jugendlichen im öffentlichen Raum werden jünger, Diversität ist normal geworden, sich änderndes Gruppenverhalten (mehr klein als groß)
- Unterschied in der Selbst- und Fremdwahrnehmung von Sicherheit im öffentlichen Raum
 - Wer verdrängte wen
 - Gibt es ausreichend adäquaten Platz?
- Es gibt keine objektivierbaren No-go Areas in Wien, (Es gibt für alle einen Ort)



37

Und als Abschluss ...

Interventionen von Jugendarbeit haben Wirkung aufgrund der bestehenden Beziehungen zwischen Jugendarbeiter:innen und Jugendlichen

Kontinuität ist ein Schlüssel, man muss schon da sein bevor Herausforderungen auftauchen – Prävention

Innenstädte und temporäre Angebote



38

Und als Abschluss ...

Professionelle Jugendarbeit basiert auf Ausbildung,
Erfahrung und langfristiger Absicherung

Finanzierung von State of the Art Ausstattung und
Bezahlung gemäß der Herausforderungen, Kompetenzen
und Arbeitszeiten

Institutioneller Zugang schlägt projektorientieren Zugang



39

www.jugendzentren.at

Werner Prinzjakowitsch

Pädagogische Leitung

w.prinzjakowitsch@jugendzentren.at



40